



...wären die Erwartung, sie würden den  
Staatsdienstherrn Achtung zollen, getadelt  
und jede Selbsterhöhung hätten, um die  
Republik zu erhalten. Die Regierung mußte  
den Vorwurf ablehnen. Die Deputierten  
nahmen jedoch die Danksagung an und verwies  
die Angelegenheit auf die nächste Sitzung.

Über die Wichtigkeit, die irische Verwaltungs-  
bill im englischen Unterhause zur zweiten  
Lesung zu bringen, entschloß sich der Premier-  
minister Gladstone, seine liberalen Parteigenossen  
zu einer Versammlung in die auswärtigen Ämter  
zu berufen, um eine wichtige Abänderung seiner  
Vorlage anzukündigen, die darin besteht, daß dem  
Dubliner Parlament nur die Beschlussfassung  
über rein irische Angelegenheiten zustehen soll.  
Da die liberalen Führer Hartington und  
Chamberlain in der Versammlung nicht erschienen,  
dürfte der Zweck der letzteren verfehlt sein.  
Auch die Verathung der irischen Waffenbill im  
englischen Unterhause lieferte den Beweis, daß  
die Parlamentsmehrheit keineswegs von der  
Verständigung Gladstones mit dem irischen  
Parlamenten erbaut ist und es ruhig auf die  
angedrohte Auflösung ankommen lassen will.

Seit dem kriegsartig gehaltenen Flottenbefehl,  
den der russische Czar von Sebastopol aus  
erließ, ist die Begeisterung der ächten Moskowiter  
im Zunehmen. Bei dem im Kremel stattgehabten  
großen Empfange richtete das Stadthaupt von  
Moskau unter Ueberreichung von Salz und  
Brot Worte an den Kaiser, welche an die  
Wiedererrichtung der schwarzen Meeres-Flotte  
die Hoffnung auf die Eroberung Constantinopels  
knüpften. Der Ansprache des Stadthauptmanns  
folgte diejenige des Metropolitens Johannitus,  
welche ebenfalls das Wiederaufleben der  
Pontusflotte als ein Ereigniß von höchster  
folgenreichster Bedeutung hinstellte.

Der wahrscheinlich durch zur Partei Delhannis  
gehörende griechische Offiziere verursachte  
Zusammenstoß an der türkisch-griechischen Grenze  
war das letzte Aufflackern der Kriegslust der Hellenen.  
Bereits am Dienstag machte der neue griechische  
Ministerpräsident Trikupis der Deputiertenkammer  
zu Athen Mittheilung über die Zurückziehung  
der griechischen und türkischen Truppen von der  
Grenze, sowie über die zur Abrüstung getroffenen  
Maßregeln. Die Griechen hoffen, daß nun auch die  
Mächte ein Einsehen haben und die dem griechischen  
Handel überaus nachtheilige Blockade nicht länger  
aufrecht erhalten werden. Von England soll  
bereits die Anregung ausgegangen sein, die  
Panzerfahrer wieder nach der Sudabucht zurückzu-  
ziehen und damit den Beweis zu liefern, daß  
jede Kriegsgefahr als beseitigt angesehen wird.

Berlin, 31. Mai. In der heutigen Sitzung  
der Branntweinsteuer-Commission erklärte Mosler  
(Centrum), das Centrum habe sich bereit erklärt,  
bei dem Entwurf mitzuarbeiten und erkenne die  
Nothlage der Landwirtschaft und die Bedürf-  
nisse des Staates an. Redner bringt den An-  
trag an, eine Consumsteuer von 25 Pfennig zu  
bestimmen, spricht gegen die Contingentirung, die  
zu sehr an das Monopol erinnere, und sieht den  
Schutz der landwirtschaftlichen Brennereien im  
Antrag Ulden-Strachwitz, wonach die Maisch-  
bottichsteuer für kleine Brennereien 90 Pfennig  
betragen und für größere bis 2 Mk. steigen soll.

Graf Herbert Bismarck wird sich dem-  
nächst zur vollkommnen Wiederherstellung seiner  
Gesundheit nach einem engl. Badeorte begeben.  
München, 30. Mai. Die „Allgemeine  
Zeitung“ weist auf die sensationslüsternen tag-  
täglich neuen Versionen einer gewissen Tages-  
presse über die königliche Cabinetschasse hin,  
durch welche die schon ohnehin großen Schwierig-  
keiten der Lage in wenig patriotischer und tact-  
voller Weise noch vermehrt und ist aus bester  
Quelle ermächtigt, die neuerliche Münchener  
Redlung eines Wiener Blattes, daß der Plan  
einer Regentenschaft des Prinzen Vuitpold am 25.  
d. M. für reif zur Ausführung erklärt worden  
sei, für unwahr zu erklären.

Wien, 31. Mai. Die auswärtigen Ver-  
treter Russlands wurden angewiesen, auf ver-  
traulichem Wege die bekannten Auslassungen  
des Moskauer Stadthauptes als Russlands  
Politik direct widersprechend zu bezeichnen.

Der griechische Legation Delhannis, dessen  
Politik Griechenland sowie Mißbilligten gebracht  
hat, wird vom griechischen Parlament in Aus-  
lagezustand versetzt werden.

Die Gesichte an den griechisch-türkischen  
Grenze stellen sich täglich als bedeutender heraus.  
Nach zuverlässigen Nachrichten betragen die Ver-

luste der Griechen 215 Mann, 8 Offiziere, 11  
Unteroffiziere todt, 300 Mann, 4 Offiziere  
17 Unteroffiziere verwundet. Die türkischen  
Verluste aber waren bedeutend höher. Die  
Griechen hatten fünf Batterien besetzt, die sie  
verloren mußten, die Dörfer nur zwei. Das  
Kriegsgeräth scheint also entfallen den Griechen  
geliefert zu haben.

Aus New-York, 27. Mai, wird gemeldet:  
Der Stadtrath Duffy ist unter der Anklage  
verhaftet worden, dem Stadtrath Waite für die  
Verlangung der Concession für die 24. Street-  
Eisenbahn eine Bestechung angeboten zu haben.  
Dies wird als bedenklich erachtet, da es die  
ausgebreitete Natur der Bestechung zeigt und die  
Aussicht erhöht, endlich die Personen zu erreichen,  
welche die Geldmittel zu den Bestechungen lieferten.

### Sachsen.

Ihre königlichen Majestäten werden voraus-  
sichtlich Ende dieser Woche aus Sibirienort nach  
Dresden zurückkehren und Mitte Juni das  
Sommer-Hoflager zu Pillnitz beziehen.

Ihre kgl. Hoheiten Prinz Georg, Prinzessin  
Mathilde und Prinzessin Maria Josepha begaben  
sich am 1. d., Dienstag, Vormittag 10 Uhr 25  
Min. von Dresden aus nach Sibirienort. In  
dem prinzipalen Gefolge werden sich Hofmarschall  
Freiherr v. Gutschmid und die Hofdame Gräfin  
Bischoff befinden. Se. kgl. Hoheit Prinz  
Friedrich August trat den 1. d. Vormittag 8  
Uhr 37 Min. mit Hauptmann Freiherrn von  
Wagner die in das Ausland beabsichtigte längere  
Reise und zwar über Leipzig an. Die Dauer  
der Reise ist auf 3 bis 4 Monate berechnet.

Bischofswerda, 31. Mai. Ein schweres  
Gewitterjahr scheint dieses Jahr werden zu wol-  
len. Fast täglich treffen neue beunruhigende  
Nachrichten aus den verschiedensten Gegenden  
unseres Landes ein. So entlud sich am vorigen  
Sonnabend früh zwischen 3 und 5 Uhr über  
einem Theil der Oberlausitz ein überaus heftiges  
Unwetter. Der Blitz schlug wiederholt ein und  
wurden viele Brände verursacht. In Ebers-  
bach wurden zwei Häuser vom Blitz getroffen  
und eingestürzt; die Calamitäten sind die Au-  
guste verehel. Schmidt und Carl Gottl. Ködlig  
in Rottmarsdorf brannte das Wohnhaus  
des Gutsbesizers Friedrich Ernst Ulbrich nieder;  
in Neu-Doppach ging das Wohnhaus des  
C. H. Herrmann und in Großhennersdorf  
die Scheune des Fleischermeisters H. Kenger in  
Flammen auf; in Großschönau wurde das  
Haus des Damastwebers Ködler vom Feuer ver-  
nichtet, im Nachbarhause tödtete der Blitz die  
76jährige verw. Würfel; auch in Oberwitz hat  
der Blitz eingeschlagen; in Neujohndorf  
brannte das Wohnhaus des Bleichergesellen  
Goldberg nieder, letzterer wurde vom zündenden  
Blitzstrahl schwer verletzt; in Bertsdorf bei  
Zittau schlug der Blitz in das Wohngebäude des  
Kretschambesizers Steudner, sowie in die Kirche  
zu Böhla, ohne zu zünden.

Bischofswerda, 1. Juni. In der kürzlich  
abgehaltenen Monatsversammlung des Gebirgs-  
vereins wurde u. A. einstimmig beschlossen, das  
Stiftungsfest am Mittwoch, den 21. Juli, zu be-  
gehen und zwar in Gestalt eines Sommerfestes  
im Schützenhauspart, wobei die vollzählige  
Capelle des königl. sächs. Inf.-Regim. Nr. 103  
(42 Mann), unter Leitung des Hrn. Musikdirectors  
Siegel concertiren wird. Morgen Mittwoch wird  
Herr Cantor Künzel aus Pirna einen interessanten  
Vortrag halten und in demselben das herrliche  
Tyroler Land nach eigener Anschauung schildern.  
Ein zahlreicher Besuch würde dem Hrn. Vortragenden  
zur Genugthuung, dem Vorstande des Vereins  
aber zur Freude gereichen. — Der Gebirgs-  
verein hat auch dieses Jahr eine große Anzahl  
Bänke im Sectionsgebiete aufstellen und viele  
Beweißer anbringen lassen; auch wird der  
schöne, breite Weg, welcher auf groß. Schall'schen  
Kevier nach der Kreuzbuche zum Baltenberg, be-  
nach dem Forsthaus zum Kunker führt, nach  
bereits eingeholter Erlaubniß, mit Wegweisern  
und Ruhebänken versehen werden.

Bischofswerda, 1. Juni. Nächsten Donners-  
tag, den 3. Juni, werden es 40 Jahre, daß am  
3. Festtage des Pfingstschießens mit den alten  
eisernen Kanonen einige Ehrenschnisse abgefeuert  
werden sollten. Pünktlich Nachmittags 5 Uhr  
zersprang eine derselben und erhielt der Zuschau-  
er Simon eine heftige Contusion am  
linken Oberarmel, dem Hombrechtsmeister  
Schwarz wurde der linke Vorderarm und der  
linke Oberarmel zerschlagen, infolgedessen er  
nach einigen Wochen starb. Herr Barbier Wagn-  
milian Heymann allhier, damals circa 15 Jahre

alt, welcher ziemlich weit von der  
Stange entfernt wurde der Arme  
erschossen. Die Vermeidung ähnlicher Unfälle  
sollte durch die Stadtrath die Kanonen  
und die beiden Tische in dem Schießstand  
aufzuheben.

1. Juni. Mit heute tritt auf den königl.  
sächs. Staatsbahnen der neue Fahrplan in  
Kraft und beweisen wir auf den Abgang der  
Büge vom hiesigen Bahnhof auf den im heutigen  
Blatte befindliche Fahrplan.

Vom 1. Juni bis zum 31. October dürfen  
die Krebse nicht gefangen und öffentlich feil-  
geboten werden und nur die weiblichen Krebse  
sind, falls sich an ihnen Eier zeigen, sofort nach  
dem Fange in das Wasser zurückzusetzen.

Auf der Tagesordnung der Sitzung am 28.  
Mai der evangelisch-lutherischen Landessynode zu  
Dresden befand sich als einziger Gegenstand ein  
Antrag des Synodalen Bürgermeisters Lohde-  
Bogau und Gen. auf Wiederherstellung der durch  
Verordnung vom 2. Novbr. 1878 aufgehobenen  
Ephorien. Dieser Antrag wurde von mehreren  
Seiten damit begründet, daß die große räumliche  
Ausdehnung mehrerer Ephoralbezirke eine legen-  
däre Wirksamkeit der Superintendenten beein-  
trächtige, wogegen von anderer Seite, nament-  
lich von mehreren der Synode als Mitglieder  
angehörenden Superintendenten, Bedenken ge-  
äußert wurden, gegen die Aenderung einer erst  
seit 8 Jahren bestehenden Einrichtung und die  
Ansicht vertreten wurde, daß auch bei der jetzigen  
Ausdehnung der Ephoralbezirke eine geordnete  
Wirksamkeit möglich sei, wenn auch zugegeben  
wurde, daß die Beibehaltung von Hilfskräften an  
die Ephoren wünschenswerth erscheinen möchte.  
Der Antrag wurde im Laufe der Verathung  
zurückgezogen und durch einen schließlich gegen  
18 Stimmen angenommenen Antrag ersetzt, durch  
welchen das Kirchenregiment ersucht wird, die  
erforderlichen Schritte wegen Befestigung der  
jetzigen Uebelstände zu thun, welche aus der zu  
großen räumlichen Ausdehnung eines Theils  
der jetzigen Ephoralbezirke sich ergeben.

Gutem Vernehmen nach wird der Schluß-  
der Synode am 9. oder 10. Juni, also noch  
vor den Pfingstfeiertagen, erfolgen.

Umschau in der sächs.-preuß. Lausitz  
und dem Meißner Hochland, 1. Juni.  
Durch Feuer wurden vernichtet: die Gebäude  
des Gutsbesizers Segor in Richtersdorf; Wohn-  
haus, Stall und Scheune des Schenkbesizers  
Güttler in Krappe. — Durch unvorsichtiges Um-  
gehen mit einer Spiritusflasche erhielt ein  
Dienstmädchen zu Forst, bedgl. das ihr  
anvertraute 1 1/2-jährige Kind nicht unerhebliche  
Brandwunden. — Der Arbeiter Dirsch in  
Lauban stürzte in der Wandreischen Vorschfabrik  
von einer Treppe und war sofort todt, indem er  
den Hals brach. — Unweit Gassen sprang ein  
Schlosser Penzer seinem verlorenen Hute nach  
aus dem dahinfahrenden Dampfswagen und wurde  
lebensgefährlich verletzt. — Zu Köhna bei  
Schleife ist der Häusler Rodig in seiner  
Wohnung, von Brandwunden bedeckt, todt  
aufgefunden worden. — In Görlitz wurde ein  
50 bis 60-jähriger Landmann todt aus der  
Reiße gezogen. — Der Arbeiter Rondig in der  
Dürning'schen Bleichanstalt zu Herrnhut wurde  
lebensgefährlich verbrüht. — Durch Entzündung  
einer Petroleumflasche erhielt eine jüngere Frau  
in Ramenz — sowie deren Mann beim Löschen  
der angebrannten Kleider — nicht unerhebliche  
Brandverletzungen. — In Görlitz wurden zwei  
Knaben aus Guben, 11 und 13 Jahre alt, ver-  
haftet, die ihren Eltern entlaufen. — Wegen  
Verdachts der Brandstiftung beim Weber  
Rager in Scaudorf (das Feuer wurde glücklich  
gelöscht) wurde ein Schulmädchen gefänglich  
eingezogen. — In Sorau beabsichtigt man eine  
Ortsgruppe des „Allgemeinen Deutschen Schul-  
vereins“ zu gründen. — In Großpostwitz und  
größere Umgegend hat sich eine neue Fleischer-  
innung gebildet, die Herrn Fleischermeister Jwahr  
dort zum Vorsitzenden oder Obermeister der  
Innung erwählt hat. — Der Schuhmachermstr.  
Lofte zu Jauer feierte das 60jährige Ehejubiläum.  
— Am 28. Mai wurde in der Hauptstraße zu  
Lößau ein Missionsfest abgehalten, wobei Herr  
Pastor Rode aus Schönbach die Festpredigt hielt.  
— In Großschönau wurde die diesjährige  
Generalversammlung des „Sächsischen Gustav-  
Adolph-Zweigevereins“ abgehalten. — Die Kreis-  
hauptmannschaft zu Bautzen hat folgenden  
Personen für Rettung vom Tode des Ertrinkens  
öffentliche Anerkennung und Geldprämien von  
15 bis 30 Mark zuerkannt: dem 11-jährigen  
Knaben Rieth und dem 12-jährigen

...genen getreid: den 11. März bei  
Schultheiß Janitz, den 22. April ein Waisen-  
hauswärter Viebau zu Baugen und ein  
Mädchen zu Cannowitz. — Der Neubau der  
Schule zu Rothausitz ist ziemlich weit gefördert  
worden. Im Herbst soll der Bau vollständig  
sein und bezogen werden. — Der Vorschuss-  
verein zu Baugen, der von 161 Mitgliedern auf  
129 zurückgegangen ist, hat im letzten Jahre  
6% Dividende gewährt. In der letzten General-  
versammlung hat derselbe seine Auflösung be-  
schlossen. — Aus dem Bohlanschen Nachlasse  
hat die Stadt Dresden 30,000 Ml. ausgezahlt  
erhalten, und zwar 20,000 Ml. für das Sieden-  
haus, 5000 Ml. für das Stadtwaisenhaus und  
5000 Ml. für die „Wohlgemeine Stiftung“  
zur Errichtung von Freistellen. — Der 1810  
in Hertwigsdorf bei Zittau geborene Roman-  
schriftsteller Dr. Willkomm ist in Zittau gestorben.  
— Den 30. Mai wurde in Görlitz das Jahres-  
fest des Gustav-Adolf-Vereins abgehalten und  
hielt Herr Divisionspfarrer Lic. von Kriegern-  
Leipzig die Festpredigt. — Bei der am 22. Mai  
abgehaltenen Bezirksvereinsversammlung der  
Militärvereine für die Amtshauptmannschaft  
Zittau waren von 31 Vereinen 29 vertreten.  
Kamenz, 27. Mai. Von vielen Seiten  
beglückwünscht und mit Aufmerksamkeit erfreut,  
beging heute Herr Küster emer. Carl Ephraim  
Schubert sein 50jähriges Bürgerjubiläum. Aus  
diesem Anlaß erhielt derselbe auch von den  
städtischen Collegien ein Glückwunschschreiben  
zugeandt, begleitet von dem bei Jubilaren,  
welche ein städtisches Ehrenamt bekleidet haben,  
üblichen, in drei Flaschen Wein bestehendem  
Ehrentrunk. Möge dem wackeren Jubilar sein  
Lebensabend möglichst ungetrübt verfließen! (R. W.)  
Die diesjährigen Wollmärkte in Sachsen  
fallen in Kamenz auf den 11. Juni, in Baugen  
auf den 12. Juni, in Dresden auf den 16. Juni  
und in Leipzig auf den 17. und 18. Juni.  
Aus Ebersbach berichtet man: Mit welcher  
Freiheit in den hierortigen Jagdrevieren und  
noch obendrein während der geflüchteten Schon-  
zeit die Wildbiederei betrieben wird, beweist, daß  
in voriger Woche im Revier des Oberdorfes ein  
angesehener Rehbock verendet in einem Geäst  
aufgefunden wurde; ebenso fand man dieser Tage  
in einem Teiche unweit des Raumbusches das  
Eingeweide eines frischgeschossenen Rehbockes, in  
welchem 2 völlig ausgebildete männliche Junge  
enthalten waren, deren Geburt in kurzer Zeit  
zu erwarten gewesen wäre. Wenn derartige  
Frevel während der Schonzeit unter dem ohnehin  
decimirten Wildstande noch verübt wird, so  
darf es nicht Wunder nehmen, daß unsere Jagd-  
reviere in kurzer Zeit von Wild fast ganz ent-  
blößt sein müssen und wie viele Fälle mögen  
außerdem unentdeckt bleiben. Möge es recht  
bald gelingen, dieses Schensal zu ermitteln, um  
es der wohlverdienten Strafe zuführen zu können.  
Infolge Blitzschlags brannte in der Nacht  
zum Sonnabend in Schönbach bei Marktneu-  
kirchen die Krumholz'sche Spinnerei und Weberei  
total nieder, wodurch mehrere Hundert Arbeiter  
beschäftigungslos geworden sind.  
In den Tagen vom 19. bis 21. Juni wird  
in Zittau die Generalversammlung des aus ca.  
110 Vereinen bestehenden sächsischen Gesamt-  
vereins der Gabelsberger Stenographen abgehalten.  
Vor mehreren Monaten machte sich inner-  
halb des Militärvereinswesens im Bezirke der  
Amtshauptmannschaft Pirna eine Bewegung be-  
merkbar, die ihre Spitze gegen das Directorium  
von Sachsens Militärvereinsbund resp. einzelne  
Mitglieder desselben richtete und äußerlich vor-  
läufig ihren Abschluß durch den Austritt einiger  
Vereine aus dem Bunde und die damit ver-  
bundene Gründung eines „Patriotischen Krieger-  
verbandes“ fand. Die Vorsteherschaft des letz-  
teren wandte sich f. Z. auch mit einer Eingabe  
unmittelbar an Se. Majestät den König, dem  
Protector von Sachsens Militärvereinsbund;  
motivirte darin ihren Entschluß und fügte die  
Bitte bei, der König wolle das Protectorat über  
den neuen Verband übernehmen. Die Eingabe  
gelangte hierauf an das kgl. Ministerium des  
Innern und dasselbe ersuchte zunächst das Bundes-  
directorium, sich über die der Vorstellung zu  
Grunde liegenden Thatsachen auszulassen. Auf  
Grund der sodann eingegangenen Drucksachen  
und schriftlichen Beläge, insbesondere von 38  
Erklärungen des Bezirksvorstehers, resp. weiteren  
Beauftragten, ergriff das Ministerium die Maß-

nahmen, um die Angelegenheit zu untersuchen.  
Der Kaiserliche Reichsanwalt in Dresden ist zum  
Zwecke der Untersuchung in der danksagung  
Kaiserlich aus Sachsens Militärvereinsbund be-  
wogen gewesen, insofern eine wichtige sei, als  
nicht der ganze Bezirk Pirna, sondern nur eine  
kleine Zahl der dortigen Militärvereine aus dem  
Militärvereinsbunde ausgetreten, die weit über-  
wiegende Mehrzahl der Vereine dieses Bezirkes  
aber dem Bunde treu geblieben ist. Ferner  
überzeugte sich das kgl. Ministerium davon, daß  
die gegen das Directorium von Sachsens Militär-  
vereins-Bund erhobenen Anschuldigungen un-  
begründet seien und die Errichtung des mehr-  
erwähnten Verbandes ihren Ursprung nur in  
persönlichen Mißbilligkeiten zu finden scheine.  
Endlich ergab sich klar, daß die weitaus größte  
Mehrzahl der sächsischen Militärvereine das  
Bundesdirectorium gegen die Anschuldigungen  
entschieden in Schutz nimmt, das Verhalten der-  
jenigen Kameraden aber, welche die in dem  
Pirnaer Bezirk eingetretene Spaltung hervor-  
gerufen haben, in unzweifelhafter Weise zum  
Theil sogar unter dem Ausdruck der Entrüstung  
mißbilligt. Se. Majestät der König hat darauf  
eingehend Kenntniß von dem Stande der An-  
gelegenheit genommen und die Allerhöchste Ent-  
scheidung geht nun dahin, durch die Amts-  
hauptmannschaft Pirna die, zu dem sogenannten  
„Patriotischen Kriegerverband“ gehörigen Militär-  
vereine des dortigen Bezirkes dahin bescheiden zu  
lassen, daß Se. Majestät die durch den genannten  
Verband verursachte Spaltung in dem Militär-  
vereinsbunde mit Mißfallen erfahren habe, und  
daß Se. Majestät Protectorat über dieselben,  
falls sie nicht in den Militärvereins-Bund zu-  
rückkehren, aufgehört hat.  
Am 27. Mai Nachmittags beging ein Dienst-  
mädchen in der Wiesenstraße zu Neuschönefeld  
die Unvorsichtigkeit, beim Feueranmachen sich des  
Petroleums zu bedienen. Die Flasche explodirte  
und das Mädchen erlitt so schwere Brandwunden,  
daß sie im Krankenhause untergebracht werden  
mußte.  
Leipzig, 31. Mai. Die von vier wegen  
der Frankfurter Friedhofsaffäre Verurtheilten  
eingelegte Revision wurde vom Reichsgericht  
verworfen.  
Borna, 29. Mai. Am 27. d. hat sich beim  
Scheibenschießen in Drosdorf bei Riethisch ein  
recht trauriger Fall zugetragen. Raum war  
das durch das Gewitter unterbrochene Schießen  
wieder aufgenommen, als das Unglück geschah.  
Der als Zieler an der Scheibe thätige Schuh-  
macher Dittrich von Drosdorf hatte bereits das  
Zeichen gegeben, war aber leider als ein Schuß-  
fiel, noch in der Schußlinie. Der Unglückliche  
brach zusammen und verstarb in der darauf-  
folgenden Nacht. Dittrich ist verheirathet und  
Vater von 4 Kindern.  
Obrigkeitlichen Anzeigen zufolge sind während  
der Gewitter am 24. d. in Sachsen 20 Blitz-  
schläge auf Gebäude niedergegangen, und zwar  
12 kalte und 8 zündende Schläge. Zu den 20  
Blitzschlägen sind noch 14 weitere dergleichen  
Fälle zu verzeichnen, und zwar: 3 Fälle (2  
kalte und 1 zündender) im Bezirk der Amts-  
hauptmannschaft Borna — Stadt Geithain (2)  
und Dorf Eschfeld, 2 Fälle (1 kalter und 1  
zündender) im Bezirk der Amtshauptmannschaft  
Leipzig — Ort Baalsdorf, 2 Fälle (kalte) im  
Bezirk der Amtshauptmannschaft Chemnitz —  
Orte Altenhain und Gornsdorf und 7 Fälle (5  
kalte und 2 zündende) in den Amtshauptmann-  
schaftsbezirken Freiberg (Dorschemnitz), Flöha  
(Vorstendorf), Glauchau (Niederlungwitz), Schwar-  
zenberg (Schönheiderhammer), Zwickau (Hir-  
schfeld), Auerbach (Trfersgrün), sowie in der Stadt  
Baugen. Die sämtlichen 34 Blitzschläge fielen  
in die Zeit von 3 bis 6 Uhr Nachmittags.  
Nachdem diejenigen Versicherungen, welche  
zur Zeit der Einstellung des Geschäftsbetriebes  
der sächsischen Feuerversicherungsgenossenschaft zu  
Chemnitz bestanden haben, durch Uebergang auf  
andere Feuerversicherungsanstalten oder in  
sonstiger Weise erloscht worden sind, so zieht  
das kgl. Ministerium des Innern die der ge-  
nannten Gesellschaft ertheilte Concession zum  
Betriebe der Feuerversicherungsgeschäfte durch  
Belanntmachung nunmehr zurück.  
In Chemnitz sind bis Freitag, wie amtlich  
ermittelt wurde, an dem Genuß von rohem Rind-  
fleisch im Ganzen 160 Personen erkrankt, von  
denen indeß nicht wenige bereits vollständig  
wieder genesen sind und der größere Theil ärzt-  
liche Hilfe gar nicht in Anspruch genommen hat.  
Der Obermedicinalrath Sedlitz aus Dresden ist zum  
Zwecke der Untersuchung in der dankenswerthen

...Anzeige der sächsischen Militärvereinsvereine  
erkrankung und in Chemnitz anderer Art  
erlassen die Chemnitzer Ärzte jedoch eine  
ende Warnung an das Publikum, sich von dem  
Genuß rohen gebacken Rindfleisch zu halten.  
Die diesjährige Generalversammlung des  
Bezirks sächsischer Gemeindegemeinden wird am 8.  
August in Glauchau abgehalten. Als haupt-  
sächlichster Gegenstand der Tagesordnung ist zu  
verzeichnen die Errichtung einer Vereinsrenten-  
casse, eine Frage, die schon in der vorjährigen  
Generalversammlung erörtert, jedoch schließlich  
dem Vereinsdirectorium zur weiteren Prüfung  
und Berichterstattung für die diesjähr. General-  
versammlung überwiesen wurde.  
Mit dem 27. d. ist das allgemein sich großer  
Beliebtheit erfreuende Fahrplanbuch von Frische  
für den Sommer d. J. in neuer Auflage erschienen.  
Man findet in dieser Ausgabe, die bei jedem  
Buchhändler und an jedem Billetschalter der Sächs.  
Staatsbahnen zu dem billigen Preise von 40 Ml.  
zu haben ist, außer den Fahrplänen der sämtlichen  
sächsischen Eisenbahnlinien noch diejenigen der  
anschließenden bairischen, österreichischen, thüringer,  
Magdeburger und schlesischen Bahnen verzeichnet;  
weiter giebt dieses Fahrplanbuch über die Dampf-  
schiffahrten auf unserer Elbe und über die  
sämtlichen Postfahrten innerhalb Sachsens die  
beste und sicherste Auskunft. Ein Verzeichniß der  
directen Eisenbahnverbindungen nach allen vor-  
zugsweise besuchten Bahnhöfen, sowie ein  
gleiches der zur Herausgabe gelangenden directen  
Billets und der festen, wie combinirbaren Rund-  
reisebillets sind noch besonders hervorzuheben.  
Am Schlusse sind fast aus allen größeren Städten  
die besten und renommirtesten Hotels hervor-  
gehoben, in denen der Reisende wirklich gut und  
preiswürdig beiebt wird. Eine Routenkarte,  
auf welcher neben den einzelnen Bahnhöfen die  
betreffende Seitenzahl, auf welcher der bezügliche  
Fahrplan verzeichnet steht, macht die Auffindung  
der verschiedenen Linien sehr leicht. Diese Vor-  
züge des Coursbuchs von Frische erweitern den  
Freundestreis und lassen bei der sorgfältigen  
Bearbeitung einen immerfort steigenden Absatz  
erhoffen.  
Die Zeit, wo frische Pilze als schmackhaftes  
Nahrungsmittel die Speisearten wieder bereichern  
werden, ist nicht mehr fern. Es ist daher auch  
an der Zeit, den Pilzsammlern ein mahnendes  
Wort — in ihrem eigenen Interesse zuzurufen.  
Durch die unverständige Art der Sammler ist  
zu befürchten, daß das vorzügliche Volksnahrungs-  
mittel immer seltener wird, daß wir schließlich  
ganz auf dasselbe wieder verzichten müssen. Nicht  
nur, daß man die Schwämme mit Stumpf und  
Stiel aus dem Boden reißt und somit jeden  
Nachwuchs unmöglich macht, vergißt man auch  
dann, wenn man schon den Pilzstiel oberhalb des  
Bodens abschneidet, das im Boden gebliebene  
Stück mit einer Hand voll Erde zu bedecken,  
geschicht dies nicht, so vernichten die Maden der  
Pilzfliege den Nest des Stieles. Die Lehrer  
möchten es den Kindern und Erwachsenen ein-  
prägen: Schützet die Pilze! Reißet sie nicht ab  
oder aus, sondern schneidet sie ab! Werfet eine  
Hand voll Erde über den stehenden gebliebenen  
Stumpf! Erntet nur ausgewachsene Schwämme  
und schonet die junge Brut! Helfet das Wach-  
sthum der Pilze, indem ihr in zweckmäßiger Weise  
geeignete Schwämme mit ihren Sporen aussetzt  
und vergräbet! Schützet die kostbare Naturgabe  
im Interesse der armen Bevölkerung.  
**B e r m i s c h t e s .**  
— 1. Die Stadt Liebenthal im Kreise  
Löwenberg hat beschlossen, ihren treuerdienenden  
Rector Herrn Neugebauer, der nach 50jähriger  
Wirksamkeit in den Ruhestand tritt, den vollen  
Gehalt als Pension zu gewähren. — Demnächst  
tritt auch Herr Cantor Pügel zu Zobten am  
Böhmer nach 50jähriger Wirksamkeit in den wohl-  
verdienten Ruhestand.  
— Paris, 31. Mai. Heute Vormittag hat  
auf dem Bahnhofe Sainte-Martin bei Marseille  
ein Zusammenstoß zwischen einem Personenzug  
und einem Güterzuge stattgefunden, bei welchem  
fünfzehn Reisende verletzt wurden, darunter fünf  
ziemlich schwer.  
— Ein Schabenfest, so gewaltig und ver-  
heerend, wie ein solches Berlin schon im Jahre  
nicht gesehen, wüthete am Sonntag in der  
Osten der Stadt, an der Grenze zwischen  
und Niddorf. — Zwei große Fische, eine große  
Stellmacherei und zwei große Fische



# Manufactur von Seide- u. Modewaaren.

Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe

Altmärkt u. Fockebergstr. u. Kropfbasse

# Adolf Biram

Markt Bischofswerda. Markt u. gr. Kirchgasse.

Zum Jahrmärkt ist mein Lager in der bekannten Weise auf das Reichhaltigste ausgestattet und bietet, wie immer, die größte Auswahl an Waare. Infolge der Massen-Einkäufe bin ich in der Lage, gute, reelle, tragbare Waare billiger zu verkaufen, wie jede Konkurrenz.

## Frühjahrs- und Sommer-Kleider.

als: Mohair, Changeant Krepp, Cheviot, Beige, Croixé, Bison, Koppes, Madrasse, Broché, Soleil, Setae, überhaupt alle Neuheiten der Saison sind in größter Auswahl nebst den dazu gehörigen Besätzen, Sammeten u. dergleichen, wobei ich besonders auf schmackhafte Stoffe, selbst bei den billigsten Qualitäten, sich durch vorzügliches Tragen auszeichnet.

Cachemire,		Cachemire,		Cachemire,	
1/4 breit in allen Farben	von 25 Pf.	1/4 breit, reine Wolle, ganz schwere Waare	von 100 Pf.	1/4 breit, schwarz, reine Wolle	von 50 Pf.
1/4 " reine Wolle	45	1/4 breit Soleil	90	1/4 " Double	70
	70	1/4 Croixé	80		100

## Grosses Lager von Neuheiten aller möglichen Genres.

Groß und klein carrirte Kleiderstoffe in reichhaltigster Auswahl und neuesten Mustern zu sehr billigen Preisen.

Kleiderstoffe,	Kattune,	Weisse Bettwäsche,
1/4 breit, carrirte Kleiderstoffe Elle von 20 Pf. an	1/4 breit, waschacht, Elle von 14 Pf. an	1/4 Stangenleintwand Elle von 22 Pf. an
Düster zu Hauskleiderstoffen Elle von 18 Pf. an	Riquis und Croixé 20	1/4 Damast 35
Doppel-Linse 25	Madapolams 20	1/4 Bettuchleinen 75
Alpaca-Linse 40	Creton for 28	1/4 Schirting 12
Feinste Mohair-Linse 50	Türkischrotte Bettkattune Elle von 25 Pf. an	1/4 Dowlas 18
1/4 Diagonal 20	1/4 Blaudrud 20	1/4 Schiffen 18
	1/4 Buntrud 22	1/4 Pique 22
	1/4 Bedruckt. Barchent 38	

Weisse Leinwand	Züchen & Inlets.	Gardinen.
in allen Breiten. (Schlesische, Danziger und Herrnhuter.)	Züchenleintwand Elle von 18 Pf. an	1/4 Kattun-Gardinen Elle von 16 Pf. an
1/4 breit Halbleinen Elle von 18 Pf. an	Inlets 30	1/4 Zwirn 25
1/4 Halbleinen 26	1/4 Rothe reinlein. Inlets 50	1/4 Zwirn 30
1/4 Halbleinen 48	1/4 roth reinlein. Drell 80	1/4 engl. Tüll-Gardinen 55

## Lager bester schwarzer und bunter Seide,

brillant schwarz, alte Elle von 1 Mk 30 Pf. an

## Für Schneider und Schneiderinnen

empfehle ich mein sehr großes Lager vorzüglichster Futterstoffe. Sauge, beste Appretur, 13 Pf. — Doppeltuch, best. Waare, 18 Pf. — schwarzer und grauer Käper mit und ohne Glanz von 20 Pf. an — 10/16 br. ital. Cloth, glanzreich, von 80 Pf. an — Meercel-Futter von 24 Pf. an — Taschentuch-Drell von 25 Pf. an

## Schwarze und farbige Sammete und Atlasse

in glatt, gestreift und geblumt, alle Farben.

## Beizestoffe,

in allen Farben passend, in den neuesten Dessins und prächtigster Farbensammensetzung.

# Ad. Biram,

## Bischofswerda,

Altmarkt u. Ecke der gr. Kirchgasse,

empfiehlt sein colossales Lager von

## Herren-, Damen- & Kinder-Garderobe,

als:

Sommer-Paletots, Rock- u. Sackanzüge, Regenmäntel, Havelocks, Jaquetts, Jäckchen, Mantelets u. Dollmans.

Sämmtliche Sachen sind in den neuesten Façons von nur guten und decatirten Stoffen auf das Sauberste angefertigt und bietet für jeden Käufer Auswahl in jedem Genre.

Sommer-Ueberzieher . . . . .	von 12 Mk. an	Anschliessende Tuch-Jaquetts . . . . .	von 6 Mk. an
Sack-Anzüge . . . . .	12 - -	„ Sammet-Jaquetts . . . . .	10 - -
Rock-Anzüge . . . . .	18 - -	„ Soleil-Jaquetts . . . . .	6 - -
Stoff-Sackos . . . . .	6 - -	die so beliebt gewordenen	
Stoff-Röcke . . . . .	12 - -	Jäckchen, schwarz u. bunt, . . . . .	10 - -
Stoff-Hosen . . . . .	3,75 - -	Soleil-Mantelets-Dollmans . . . . .	9 - -
Arbeitshosen . . . . .	1,50 - -	Soleil-Umhänge . . . . .	6 - -
Knaben-Anzüge . . . . .	2 - -	Regen-Paletots . . . . .	7 - -

Ein Posten Kindermäntel der vorjährigen Saison  
à Stück von 2 Mark an.

## Gerösteter Glaxur-Caffee

(Wiener und Karlsbader Mischung)

empfehlen diffizilen Caffee-trinkern als das feinste im Aroma, lieblichem Geschmack und Ausgiebigkeit.

Born & Dauch, Dresden.

Verkaufsstelle bei Herrn C. Lehmann, Bischofswerda, Ramanzer Str.

Asphaltlade,  
Bernsteinlade,  
Copallade,  
Damarlade,  
Spirituslade,  
Siccative,  
bunte Farben,  
Grün-Farben,  
Weiß-Farben

empfehlen zu billigsten Preisen  
**Max Dietze am Markt,**  
Drogen-Handlung.

### Fusschweisspulver.

Dieses Pulver ist jedem an übermäßigem Fusschweiss Leidenden als ganz vorzügliches Mittel zu empfehlen; es vertreibt den Schweiss nicht gänzlich, sondern führt eine normale, geruchlose Transpiration herbei.

à Packet 30 Pfennige bei  
**Paul Schochert,**  
Drogerie.

**Spielkarten** empfiehlt Fr. May.



### „Lilienmilchseife“

von **Bergmann & Co.** in Dresden beseitigt sofort alle Sommerprossen, erzeugt einen wunderbar weissen Teint und ist von höchst angenehmem Wohlgeruch. Preis à Stück 50 Pf. Zu haben bei **Paul Schochert.**

### Stoffe-Farben

zum Hausgebrauch in 26 Nuancen mit einfachster Gebrauchsanweisung empfiehlt bestens **Max Dietze am Markt.**

## Tanz-Cursus.

Der Tanz-Cursus im Schützenhause beginnt **Freitag Abend 8 Uhr.**

Anmeldungen werden noch angenommen.

Hochachtungsvoll

**K. Th. Winkler,**  
Tanzlehrer aus Sebnitz.

Ein anständiger Herr findet **Kost und Logis** Herrmannstraße Nr. 7.

Ein ordentliches Mädchen wird als Aufwartung gesucht von **Frau W. Jahn.**

Ein **Lehrmädchen** für Damenschneiderei wird gesucht von **Elisabeth Wünsch.**

## Agenten-Gesuch.

Eine der größten Fabriken landwirthschaftl. Maschinen sucht tüchtige Agenten zum Verkauf ihrer Artikel. Hohe Provision zugesichert. Offerten sub R 90 an die Exped. d. Blts.

**Zwei Wirthschaftsgehilfen** finden dauernde Arbeit bei **Krahl in Burtau.**

Gesucht wird ein **Löcher** auf 1. oder 2. Scheibe. **Heinrich Döring, Löcherstr.**

**Zwei tüchtige Biegelabträger** sucht sofort **Krahl in Burtau.**

Dem  
per  
anzu  
wird  
werde  
ausw  
werde  
Blat  
schaft  
vor  
entrie  
der  
erschei  
He  
Expe  
40,00  
auf de  
Nä  
sollen a  
einige  
mehrere  
11 h  
1  
mit 6  
zwischen  
Geschäft  
Das  
zu Neu  
Näbe  
trübe  
mit Satt  
ganz be  
Ei  
S

Legat, sowie Sonnabend, den 6. Juni, das Herrmann'sche Legat  
abgeschlossen, wozu alle dazu Berechtigte eingeladen werden, mit dem  
Bemerkten, daß sich jeder Teilnehmer bei dem Abschießen des Herrmann'schen Legats  
persönlich bis um 5 Uhr Nachmittags, bei Verlust der Betheiligung am Legat  
anzumelden hat.

Das Directorium der Schützengesellschaft.

## Das Pfingstschießen in Bischofswerda

wird in den Tagen vom 14. bis 17. Juni in herkömmlicher Weise abgehalten  
werden, wozu wir alle Freunde von Volksfesten ergebenst einladen.

Besitzer von **Schaustellungen, Schanzzelten, Buden** etc., von hier und  
auswärts, haben sich wegen **Einteilung** der Plätze, soweit solche überhaupt abgegeben  
werden können, unter gleichzeitiger Bezeichnung der Größe des zu beanspruchenden  
Platzes, rechtzeitig und spätestens bis **4. Juni** bei dem Senior der Schützengesell-  
schaft, Herrn **Kentier Robert** anzumelden.

Das **Standgeld** ist ohne Ausnahme nur dem **Feste**, und zwar  
vor **Bestimmung** des Platzes, an den **Senior der Schützengesellschaft** zu  
entrichten.

Bischofswerda, den 21. Mai 1886.

Das Directorium der Schützengesellschaft.

## Generalversammlung

der Ortskrankencasse für Harthau u. Umgegend

**Sonntag, den 6. Juni, Nachmittags 3 Uhr,**  
im **Erbsgericht zu Goldbach.**

Änderung der Statuten in § 4 bis § 19, Absatz 2 und § 26.

Punkt  $\frac{1}{4}$  Uhr wird die Präsenzliste geschlossen.

F. A. Löpelt, Vorsitzender.



Unsere diesjährigen  
(28te und 29te)

## ALPEN-EXTRAFAHRTEN

finden am 17. Juli und 15. August statt. 45 Tage gültige Billets nach München,  
Salzburg, Reichenhall, Kufstein, Lindau, Zürich und Luzern, sowie für die  
beliebtesten anschließenden Rundtouren. Ausführliches Programm à 30 Pf.  
erscheint Mitte Juni.

Herrmann Wagner, Leipzig. Eduard Geucke, Dresden.

## Allgemeiner Auktions-Anzeiger,

Exped. Dresden, Grünstr. 23. Probebl. gratis und franco.

## Reißig- und Streu-Auktion.

Auf dem herrschaftlichen **Rammenauer** Mevier sollen

**Montag, den 7. Juni a. C.,**

40,00 Wellenhundert hartes und weiches **Reißig**, sowie mehrere **Parcellen Waldstreu**  
auf den Schneußen meistbietend versteigert werden.

Berammlung früh 8 Uhr an der runden **Buche** an der **Waldscheibe.**

Schloß **Bulsnitz**, am 31. Mai 1886.

Die von **Posern'sche Rent- und Forstverwaltung.**

Fr. **Ulbricht.**

## Holz-Verkauf.

**Nächsten Sonntag, d. 6. Juni,**

sollen auf dem Waldgrundstück des Unterzeichneten  
einige **Schod** schönes weiches **Reißig** und  
mehrere **Haufen Stroh** verkauft werden.

U 11/2 a. T., den 1. Juni 1886.

E. **Rüge.**

## 1 massives Haus

mit 6 Stuben nebst Zubehör und Obstgarten,  
zwischen zwei Fabriken gelegen, passend für jedes  
Geschäft, nahe einer **Wasserleitung**, ist zu verkaufen.  
Das Nähere ist zu erfahren in der **Wohnung**  
zu **Neu-Eulowitz** bei **Großpostwitz.**

## Anträge,

**Räder- & Schweinräder, Pferde-  
truppen, Holzziegel, Firnenziegel**

mit Sattel, 25 Zoll lang, sehr dauerhaft, empfiehlt  
ganz besonders die **Wohnungsfabrik** von

**Ultra. Witt. Dienert,**

vormals **W. R. Böber.**

Wohnungsfabrik, **Jung. W. Böber.**

## Zimmerspähne

sollen nächsten Sonntag, den 6. Juni, Nachm.  
3 Uhr, verkauft werden.

**Haus, Seimannsberg.**

## Saat-Wein und Chilisalpeter

sind wieder eingetroffen und offerirt billigt

**E. Freudenberg.**

Als überzählig verkauft ist eine **Stall** mit  
dem **Kalbe** **A. Richter, Pöhl.**

Auch liegen daselbst 2 **Schod Roggen-  
schäntstroh** zum Verkauf.

**Zwei Beete Aie**

sind zu verkaufen **Carolsruhe Nr. 2.**

Ein halber **Scheffel** gutbestandener **Aie**, an  
der **Buzlauer** Straße gelegen, ist zu verkaufen.

**Carl Stange.**

Gute **Speisekartoffeln** sind zu verkaufen

bei **Carl Stange, Buzlauer** Straße 27.

**Carl Stange**

Gute **Speisekartoffeln** sind zu verkaufen

bei **Carl Stange, Buzlauer** Straße 27.

**Carl Stange**

Gute **Speisekartoffeln** sind zu verkaufen

bei **Carl Stange, Buzlauer** Straße 27.

**Carl Stange**

Den geehrten Lesern des Blattes  
Umgegend der **gebene Anzeige**, daß  
Unterzeichnete von **Carl Stange**,  
hausdachtes **Roggenstroh**, das **8-Pfund**  
für **8 Pfg.**, führen **haben** und empfehlen  
sich **hier** **gütigen** **Beachtung**  
zu **erwarten** **haben**.  
Den **benachbarten** **Leute** von **allbekannt**  
**Güte**. **Hochachtungsvoll**

**H. Rüge.**

In **Schmölln** oder **Demitz** wird **aus**  
mit **etwas** **Garten** **gekauft**. **Adressen**  
**F. G.** in der **Expedition** dieses **Blattes**

## Wohnungs-Gesuch.

Ruhige, kinderlose Leute suchen, per 1. Oct.  
beziehbar, eine **Wohnung**, bestehend in **Stube**,  
**Kammer**, **Küche**, nebst **allem** **Zubehör**. **Werthe**  
**Offerten** bittet man in der **Exped.** **dies** **Blattes**  
oder bei **Herrn Steinbach, Bahnhofstr.**, abzugeben.

Eine **Wohnung**, **Michaelis** **beziehb.**, ist zu  
vermieten bei **Carl Aug. Schlenker,**  
**Nieder-Buzlau** Nr. 80.

## Verloren

wurden am **Wittwoch**, den **26. Mai**, auf der  
**Chaussee** von **Bischofswerda** nach **Goldbach** zwei  
**Contobücher**, in einem **Tuch** eingeschlagen.  
Der **ehrl.** **Finder** wird **gebeten**, dieselben gegen  
**gute** **Belohnung** in der **Expedition** dieses **Blattes**  
abzugeben.

## Aufforderung.

Alle **Dieser**igen, welche noch im **Rest**  
mit **Holzgeld** oder **Feldpacht** sind, werden  
hiermit **aufgefordert**, den **Betrag**

**bis 15. dieses Monats**

zu **bezahlen**, da **eine** **weitere** **Nachfrist**  
nicht **gegeben** werden kann.

**Rittergut Schmölln**, den 1. Juni 1886.

**Schmah.**

## Bitte!

Nachdem der **unterzeichnete** **Berein** in  
der **herrlichen** **Stadtverwaltung** wieder **eine**  
**große** **Zahl** **neuer** **Ruhebänke** **aufstellen**  
und die **früheren** zum **Theil** **demolirten**  
hat **erneuern** **lassen**, so **richtet** **dieselbe** an  
das **Publikum** die **Bitte**, diese **Bänke** in  
seinem **Schutz** zu **nehmen**, insbesondere zu  
verhüten, daß in **deren** **Umgebung** und  
an **den** **Begen**, von **denen** **der** **schmale**  
**Fußweg** von **der** **Schmöllner** **Eisenbahn-**  
**brücke** bis zum **Eichenwäldchen** mit **Kinder-**  
**wagen** nicht **befahren** werden darf, **Zweige**  
**abgebrochen** werden.

Jeden **Frevel** bittet man dem **Bereins-**  
**vorstande** mitzutheilen.

**Bischofswerda.**

**Der Gebirgsverein.**

## Warnung.

Der **Unfug**, welcher auf **meinen** **Grundstücken**  
durch **Betreten** der **Wiesen**, **Anlegen** von **Fuß-**  
**wegen**, **Ausnehmen** von **Spiegelsteinen**, **Beschädi-**  
**gung** von **Teichanlagen** und **durch** **Fischdiebereien**  
getrieben wird, sowie ein **kurzlich** durch **Fahr-**  
**lässigkeit** oder **Wuthwillen** **veranlaßter** **Wald-**  
**brand** **nöthigen** mich, das **Betreten** **meiner** **Fluren**  
außerhalb der **Communicationswege**  
strengstens zu **verboten**. **Mein** **gesamtes** **Per-**  
**sonal** ist mit der **Beaufsichtigung** **hierüber** **be-**  
**traut**, und **angewiesen**, **Bestrafung**, bei **diesem**  
**Verbot** nicht **beachtet**, zur **unmenschlichen** **Be-**  
**strafung** **anzugehen**.

**Belmsdorf**, den 1. Mai 1886.

**B. Passler.**

## Warnung.

Alles **Gehen** in und **durch** **meinen**  
**Frost**, sowie **über** **Felder** und **Wiesen**  
wird **hiermit** **verboten**.

**Zwischenhandelnde** **sind** **zu** **verbot-**  
**liche** **Bestrafung** **zu** **erwarten**.

**Rittergut Schmölln**, den 1. Juni 1886.

Hierdurch erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen, dass wir das  
 seither unter der Firma  
**Alfred Behme & Co.**

geführte  
**Getreide-, Producten-, Futterartikel-  
 und Kohlengeschäft**

unter heutigem Tage separiren.  
 wird das  
**Herr Max Röthig**  
**Getreide-, Futterartikel und Kohlengeschäft**  
 in unveränderter Weise weiterführen, während

**Herr Alfred Böhme**  
**das Producten- und Mehlgeschäft,**  
**verbunden mit Colonialwaaren, Taback und Cigarren,**  
 übernimmt.

Indem wir für das uns bisher geschenkte Vertrauen und Wohl-  
 wollen bestens danken, bitten wir, auch unsere neuen Unternehmungen  
 gütigst unterstützen zu wollen, und sichern wir wie bisher nur streng  
 reelle und solide Bedienung zu. Hochachtungsvoll

**Alfred Behme & Co.**

**Gasthaus zum goldnen Löwen.**  
**Casino junger Landwirthe.**  
 Am Himmelfahrtstage, von Nachmittags 4 Uhr an,  
**Concert im Garten und Abends Ball,**  
 wozu die Mitglieder, deren Eltern, Freunde und Bekannte freundlichst eingeladen  
 werden.  
 Die Vorsteher.  
 Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt.

**Forker's Restaurant Stolpen.**  
 Sonntag, den 6. Juni,  
**Jugendvereinsball für junge Landwirthe.**  
 Die geehrten Mitglieder und von denselben eingeführte Gäste laden freundlichst ein  
 zu erscheinen.  
 NB. Wegen einer Besprechung werden die geehrten Mitglieder gebeten, Nachmittags  
 5 Uhr recht zahlreich zu erscheinen.

**Gasthaus zum Elephanten in Rothmansitz.**  
 Sonntag, den 6. Juni,  
**humoristisch-musikalisches Concert,**  
 Anfang 7 Uhr.  
 Freunde einer gemüthlichen Unterhaltung laden herzlichst ein  
 zu erscheinen.  
 Carl Rosch.  
 Nach dem Concert findet Ball statt.

**Brauerei-Gasthof in Lischendorf.**  
 Donnerstag: (Himmelfahrt), von Nachmittags 3 Uhr an, findet  
**Prämien-Regelschießen,**  
 verbunden mit Eröffnung des neuverbauten Sommer-Salons statt.  
 Um gütigen Besuch bittet  
 Th. Zimmer.

**Restaurations Valtenberg.**  
 Zur Himmelfahrt  
**großes Frühlingfest**  
 Mit warmen und kalten Speisen und Getränken, mit vorzüglichen  
 Musikern, die wir hiermit bestens empfehlen und laden zu recht zahlreichem Besuche  
 aus der Gegend und ferne Herabzu freundlichst ein  
 H. Zimmer.

**Wahlvereine**  
 Morgen Donnerstag, den Himmelfahrtstag,  
 wird ergeblich eingeladen  
 zu erscheinen.

**Wahlvereine**  
 Die allerjüngsten Söhne von  
 Freitag an vom 1. Juni an  
 zu erscheinen.

**Wahlvereine**  
 Die allernachsten Söhne von  
 Mittwoch an bei  
 Schützhaus, Ramenzer Straße.

**Wahlvereine**  
 Gute Waare von  
 Schützhaus, Ramenzer Straße,  
 sowie  
 empfiehlt  
 E. Weiskopf, Fleischer.

**Wahlvereine**  
 Frischgeschlachtetes hauptfertigtes  
 u. **Wahlvereine**  
 empfiehlt  
 Ernst Lehmann.

Hierdurch zeige ergeblich an, daß ich von  
 jetzt an alle Wäsche wasche und sauber  
 mache. Um gütigen Zuspruch bittet  
 Frau Auguste Bange, Herrmannstr. 7.  
 Uebernahmestag, Montag Uebernahmestag.

**Schirgsverein.**  
 Sect. Bischofswerda-Valtenberg.  
 Mittwoch, den 2. Juni, Abends 1/8 Uhr  
 im Schützenhause allhier  
**Vortrag**  
 des Herrn Cantor Rünzel aus Pirna.  
 Thema:  
 „Durch's Oetthal nach  
 Südtirol.“  
 Die geehrten Mitglieder und deren Angehörige  
 werden um zahlreiches Erscheinen ersucht.  
 Der Vorstand.

**F. F.** Morgen Donnerstag (Himmel-  
 fahrt), Nachm. 2 Uhr, **Uebernahmestag.**  
 Stellen beim Hauptmann.  
 Das Commando.

**Excursion**  
 nach Steinigwalmsdorf den 3. Juni 1/11  
 Uhr von Schützhaus aus.  
 Muttschulz.

**Milit. Ver. Groß- u. Kleindrebütz.**  
 Sonntag, den 6. Juni, Abends 8 Uhr,  
**Hauptversammlung**  
 im Erbgericht Kleindrebütz.  
 Der Vorstand.

Für die vielen Beweise der Liebe  
 und Theilnahme beim Heimgange unserer  
 theueren Gattin und Mutter, der Frau  
 Gutsausstatterin  
**Christiane Caroline Richter,**  
 sagen wir den innigsten Dank.  
 Weickersdorf und Lauterbach.  
**Die Hinterlassenen.**

Wahlvereine in Rammenz am 27. Mai 1888.

50 Rilo	ER. 31.	ER. 31.	ER. 31.	ER. 31.
Rein	8 30	8 30	8 30	8 30
Wasser	8 30	8 30	8 30	8 30
Getreide	8 30	8 30	8 30	8 30
Salz	7 10	7 30	7 30	7 30
Salzborn	8 20	8 20	8 20	8 20
Silber	11 75	12 10	12 10	12 10

Wahlvereine in Rammenz am 28. Mai 1888.

per 1000 Rilo	ER. 168	ER. 168	ER. 168	ER. 168
inländ. gelb	162	162	162	162
inländ. weiß	170	170	170	170
inländ. rot	168	168	168	168
inländ. blau	139	139	139	139
inländ. grün	135	135	135	135
inländ. gelb	111	111	111	111

Wahlvereine in Rammenz am 29. Mai 1888.

per 1000 Rilo	ER. 168	ER. 168	ER. 168	ER. 168
inländ. gelb	162	162	162	162
inländ. weiß	170	170	170	170
inländ. rot	168	168	168	168
inländ. blau	139	139	139	139
inländ. grün	135	135	135	135
inländ. gelb	111	111	111	111